Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 10. Juli 2008
Ausgabe 131

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **5**
Meldungen **5**
› Medaille „München leuchtet" für Uta Maaß 5
› Glückwünsche für Dr. Gertrude Krombholz zum 75. Geburtstag 6
› OB Ude gratuliert Dr. Michael Verhoeven zum 70. Geburtstag 6
› Glückwünsche für Dr. Barbara Distel zum 65. Geburtstag 8
› Platzgestaltung am Giesinger Bahnhof beginnt 8
› Marsstraße wird umgestaltet 9
› Untersuchungsergebnis bei Tennenbelägen in Bezirkssportanlagen 9
und auf Bolzplätzen 9
› Alter Botanischer Garten wird aufgewertet 10
› 1. Fest der Stadtteile: Schwabing-West und Milbertshofen-Am Hart 10
bauen Brücken und kommen sich näher 10
› Bauleitplanung für das Altenpflegeheim/Hochstiftsweg 11
› Führungen im Stadtmuseum 12
› RadioKultur in der Monacensia: Ingmar Bergmans Münchner Jahre 13
› Francaise-Kurs zum Kocherl-Ball 13
› Chorkonzert der Städtischen Sing- und Musikschule 14
› Tanztheater „Tagebuch – si un jour tu décides de partir" im i-camp 14
› Bauzentrum: Infoabende zur Heiztechnik und zum Immobilienerwerb 14
› Bilderausstellung in der Stadtbibliothek Laim 16
› Sommerleseclub für Kinder bei der Münchner Stadtbibliothek 16
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **18**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Freitag, 11. Juli, 11 Uhr,
am Richard-Strauss-Brunnen, Neuhauser Straße
Ab 1. Oktober 2008 gibt es auch in München die Umweltzone, die zur Reduzierung der Feinstaubbelastung in München beitragen soll. Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, stellt die einzelnen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit vor, mit denen die Einführung der Umweltzone in den nächsten Wochen bis zum Einführungstermin begleitet wird. Mitarbeiter aus den Fachabteilungen des Referates für Gesundheit und Umwelt und aus dem Kreisverwaltungsreferat sind ebenso am Infostand. Die Bürgerinnen und Bürger haben am Freitag bis gegen 19 Uhr dort auch die Gelegenheit, am Infomobil mehr über die Umweltzone in München zu erfahren.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Freitag, 11. Juli, 13 Uhr, Rathaus, Amtszimmer des Oberbürgermeisters
Stephan Lindner, Junior-Inhaber von Juwelier Fridrich in der Sendlinger Straße, übergibt Oberbürgermeister Christian Ude die erste „Münchner Kindl"-Uhr mit der Fabrikationsnummer 001. Lindner hat zusammen mit der Nomos-Uhrenmanufaktur in Glashütte bei Dresden zu Münchens 850. Stadtgeburtstag eine auf 850 Exemplare limitierte Sonderedition der hochwertigen Nomos-Uhr mit dem Münchner Kindl anfertigen lassen. Vom Verkaufspreis von 900 Euro pro Exemplar kommen jeweils 50 Euro der „Münchner Kinder- und Jugendstiftung" zugute. Wegen der Verwendung des Münchner Kindls ist die Landeshauptstadt München Lizenzgeberin und die an OB Ude übergebene Uhr wird als Belegexemplar für die lizenzrechtliche Genehmigung beim Direktorium der Stadt aufbewahrt.

Wiederholung
Freitag, 11. Juli, 16 Uhr, Areal der Kirchenstiftung
der Pfarrei Mariä Sieben Schmerzen, Thelottstraße 28 (Hasenbergl)
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Grundsteinlegung für den Neubau eines Hauses für Kinder „Lichtblick Hasenbergl" durch Weihbischof Engelbert Siebler.

Wiederholung
Freitag, 11. Juli, 20.30 Uhr, Philharmonie im Gasteig
Podiumsdiskussion im Rahmen des Hochfestes des Heiligen Benedikt und aus Anlass von Münchens 850-Jahr-Feier mit Oberbürgermeister Christian Ude und Erzbischof Dr. Reinhard Marx zum Thema „Orden in der Stadt".

Samstag, 12. Juli, 11 Uhr, Orleansplatz
Unter dem Motto „Brücken bauen zu den Menschen unter den Brücken" wird Sozialreferent Friedrich Graffe vom Kaufhaus am Ostbahnhof abgeseilt. Die Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände und das Sozialreferat der Landeshauptstadt München veranstalten im Rahmen des 850. Stadtgeburtstags einen „Tag im Franzosenviertel". Auf dem Orleansplatz, auf der Postwiese und auf dem Bordeauxplatz findet den ganzen Tag über ein buntes Programm für Erwachsene und Kinder statt. Die Programmpunkte im einzelnen und weitere Informationen unter *www.muenchen.de/soz/aktuelles*
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Montag, 14. Juli, 11.30 Uhr, Rathaus, Grütznerstube
Bürgermeisterin Christine Strobl und Dr. Rainer Koch, Präsident des Bayerischen Fußball-Verbandes, unterzeichnen eine Vereinbarung zur Förderung des Projektes „buntkicktgut". Dieses Jugendprojekt wird vom Bayerischen Fußball-Verband mit einer jährlichen Zahlung in Höhe von 30.000 Euro für die Jahre 2007 bis 2009 unterstützt. Der Bayerische Fußball-Verband ist froh, „buntkicktgut" als neues Mitglied seiner Fußballfamilie begrüßen zu können. Das Stadtjugendamt München unterstützte das Projekt 2007 mit 46.530 Euro und fördert es 2008/2009 mit jeweils 78.163 Euro. Somit kann diese wichtige und erfolgreiche Maßnahme zur Integration für Jungen und Mädchen mit Migrationshintergrund weitergeführt werden. Die innovativen Konfliktlösungsmechanismen und die organisatorische Einbeziehung von Jugendlichen ergänzen sehr gut den klassischen Spielbetrieb.

Montag, 14. Juli, 19 Uhr, Ampere/Muffatwerk, Zellstraße 4
Bürgermeisterin Christine Strobl und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers überreichen den Theaterpreis 2008 an die Leiter des SpielART-Festivals Tilmann Broszat und Gottfried Hattinger. Die Laudatio hält Stefan Kaegi; die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt von der Gruppe 48nord.
Der mit 10.000 Euro dotierte Theaterpreis der Landeshauptstadt München wird alle drei Jahre verliehen. Es handelt sich um eine geschlossene Veranstaltung. Medienvertreter sind willkommen.

Dienstag, 15. Juli, 9.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 209
Die Liberale Jüdische Gemeinde München Beth Shalom übergibt Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadträtinnen und Stadträten aus den Fraktionen eine Unterschriftensammlung, in der viele Münchner Bürgerinnen und Bürger den Wunsch nach einer eigenen liberalen Synagoge unterstützen. Beth Shalom knüpft an die liberale jüdische Tradition der Vorkriegszeit in München an und ist Mitglied der World Union of Progressive Judaism, die die stärkste jüdische Organisation weltweit ist.

Dienstag, 15. Juli, 10.30 Uhr, Kindertagesstätte Münchner Stadtmäuse e.V., Maria-Josepha-Straße 2/4
Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet die Kindertagesstätte Münchner Stadtmäuse e.V. der MEAG, Vermögensmanager der Münchner-Rück-Gruppe. Bei den Münchner Stadtmäusen werden Kinder im Alter von zehn Monaten bis zum Eintritt in die Schule in kleinen Gruppen betreut. Träger der Einrichtung ist der gemeinnützige Verein, in dem die Eltern Mitglieder sind.

Dienstag, 15. Juli, 10.30 Uhr,
Schulgelände der Volksschule an der Hochstraße 29 – 31
Einweihungsfeier für das neue Gebäude der Projektwerkstatt für Münchner Grund-, Haupt- und Förderschulen. Die aus einer Initiative des Vereins „Schule Beruf e.V." entstandene Einrichtung dient der Durchführung von handwerklichen Projektwochen für Schulklassen der 4. bis 9. Jahrgangsstufe. Nach der Begrüßung durch den Leiter der Projektwerkstatt, Walter Dirr, spricht Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner. Christian Herde vom Architekturbüro Herde informiert über die technischen Aspekte der Baumaßnahmen. Schülerinnen und Schüler bzw. Schulen, die beim Bau der Projektwerkstatt mitgeholfen haben, erhalten als Dank für ihre Mitarbeit Urkunden.

Achtung Redaktionen: kurzfristige Terminänderung
Dienstag, 15. Juli, 10.30 Uhr *(statt wie bisher angekündigt Montag, 14. Juli, 11.30 Uhr)*, Grütznerstube im Rathaus
Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz stellt den Entwurf des Eckdatenbeschlusses für den Haushalt 2009 und das Investitionsprogramm (MIP) für die Jahre 2008 bis 2012 vor. Nach über 200 Jahren kameraler Haushaltsführung wird der Haushalt 2009 erstmals nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung aufgestellt.

Dienstag, 15. Juli, 17 Uhr,
Kleiner Sitzungssaal des Münchner Rathauses
Nach der konstituierenden Sitzung der Bewerbergesellschaft München 2018 informieren die Gesellschafter über die Ergebnisse dieser Zusammenkunft. Als Gesprächspartner stehen neben Münchens Oberbürgermeister Christian Ude der Präsident und der Generaldirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Dr. Thomas Bach und Dr. Michael Vesper, Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble, Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein, Garmisch-Partenkirchens Bürgermeister Thomas Schmid und der Berchtesgadener Landrat Georg Grabner gemeinsam mit dem Münchner Olympiabeauftragten Wilfrid Spronk zur Verfügung.
Achtung Redaktionen: Bitte teilen Sie uns vorab Ihre Teilnahme unter der eMail-Adresse *info@mixedzone.com mit*. Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung: Gerd Graus, DOSB, (Tel: 069/67 00 349, graus@dosb.de), Stefan Hauf, Presseamt (Tel. 089/23 39 26 17, stefan.hauf@muenchen.de), Stefan Thies (Tel.: 0177-34 32 305, s.thies@mixedzone.com , Arno Hartung (Tel: 089/30 67 20 14, hartung@olympiapark-muenchen.de).

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 17. Juli, 15 bis 17 Uhr,
Clean Projekt Neuhausen, Andreestraße 5
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg) mit der Vorsitzenden Ingeborg Staudenmeyer.
Zeitgleich findet eine Kindersprechstunde mit der Kinderbeauftragten Ursula Zeitlmann statt.

Meldungen

Medaille „München leuchtet" für Uta Maaß
(10.7.2008) Für ihr Engagement in der Schwabinger Kinderonkologie wurde jetzt Uta Maaß mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens" ausgezeichnet. Bürgermeister Hep Monatzeder überreichte der ehrenamtlichen Krankenbetreuerin die Medaille in seinem Amtszimmer im Rathaus.
„Ich freue mich ganz besonders, dass ich Ihnen diese Medaille für Ihr Engagement in einem städtischen Krankenhaus überreichen darf. Denn jedes Mal, wenn Sie in die Schwabinger Kinderonkologie kommen, dann freuen

sich die Patientinnen und Patienten", so Bürgermeister Hep Monatzeder bei der Ehrung. Anerkennens- und bemerkenswert sei zudem, dass sich die 80-Jährige bereits seit über drei Jahrzehnten um die krebskranken Mädchen und Jungen im Schwabinger Krankenhaus kümmere.
Uta Maaß ist seit 1977 ehrenamtlich für den Krankenhaus-Besuchsdienst tätig. Zweimal wöchentlich schaut die ehemalige medizinisch-technische Assistentin abends für mehrere Stunden in der Schwabinger Kinderonkologie vorbei. Dort liest sie den Patientinnen und Patienten Bücher vor, spielt und unterhält sich mit ihnen. Darüber hinaus hält die Münchnerin engen Kontakt zu den Eltern der kranken Kinder und steht ihnen in schweren Stunden zur Seite.

Glückwünsche für Dr. Gertrude Krombholz zum 75. Geburtstag
(10.7.2008) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Dr. Gertrude Krombholz zum bevorstehenden 75. Geburtstag: „Im Namen der Landeshauptstadt München und persönlich gratuliere ich Ihnen als Oberbürgermeister und Ehrenmorisk sehr herzlich zu Ihrem 75. Geburtstag.
Sie können mit wirklich großem Stolz auf ein bewegtes Leben zurückblikken. Der Münchner Sport hat Ihnen viel zu verdanken, was die Stadt auch durch die Verleihung des ‚Goldenen Ehrenrings' zum Ausdruck gebracht hat.
Mit Ihren Moriskentänzern lassen Sie das Mittelalter lebendig werden. ‚Ihre' Morisken sind aus vielen offiziellen Veranstaltungen der Landeshauptstadt München im In- und Ausland nicht mehr wegzudenken. Bis heute profitiert die Stadt München auch von Ihren persönlichen ‚königlichen' Kontakten, die Sie als Chefhostess bei gleich drei Olympischen Spielen knüpfen konnten.
Für die kommenden Lebensjahre wünsche ich Ihnen weiterhin gute Gesundheit, ungebrochene Freude an Ihrem Tun und viel Glück."

OB Ude gratuliert Dr. Michael Verhoeven zum 70. Geburtstag
(10.7.2008) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Dr. Michael Verhoeven zum bevorstehenden 70. Geburtstag: „Wenn man es von Deinem jugendlichen Aussehen her beurteilen sollte, würde kaum einer auf die Idee kommen, dass Du schon so viele Lebensjahre angesammelt hast. Allerdings wird ein Blick auf Deine Biografie wie Filmografie einen sofort darüber aufklären, dass so ein opulentes Werksverzeichnis nur zustande kommen kann, wenn sich jemand über ein halbes Jahrhundert von Kindesbeinen an – und zwar sowohl auf der Theaterbühne mit 13 Jahren in einer Rolle von ‚Pünktchen und Anton' als auch im Film ‚Das fliegende Klassen-

zimmer' (1955) als Schauspieler, später als Drehbuchautor und Filmregisseur – betätigt hat.
Dabei bist Du mit dem Medizin-Studium zunächst aus den Fußstapfen Deiner Schauspieler-Eltern, Doris Kiesow und Paul Verhoeven, ausgeschert, hast den Arztberuf sogar bis 1973 parallel zu Schauspielrollen und der Filmregie ausgeübt, die Du erstmals mit ‚Paarungen' im Jahre 1967 übernommen hast. Dass Dir der endgültige Abschied vom Arztberuf nicht so schwer fiel, ist bestimmt auch durch Deine große Liebe zur Schauspiel-Kollegin Senta Berger zu erklären, mit der Du ab 1963, seit den Dreharbeiten zu ‚Jack und Jenny', zwischen Deutschland und den USA gependelt bist, um Dich schließlich mit Gründung der Sentana-Filmproduktion 1965 in München niederzulassen.
Dass Dir der Beruf als Schauspieler auf Dauer nicht genügte und Du als Drehbuchautor und Filmregisseur eigene Stoffe auf die Leinwand brachtest, erscheint sehr bald als Folge politischen Engagements, das seit dem Berlinale sprengenden Film ‚OK' (1970) über den Vietnam-Krieg bis zum letzten ‚Der unbekannte Soldat' (2006) über die Verbrechen der deutschen Wehrmacht ungebrochen ist. Gerade mit dem letztgenannten Film hast Du Dich in eine zum Teil hitzig geführte politische Diskussion eingelassen. Das Thema der NS-Geschichte ist Dir über viele Filme von ‚Die weiße Rose' (1982) über den Oscar-nominierten Film ‚Das schreckliche Mädchen' (1991) bis zu ‚Mutters Courage' (1994) immer ein besonderes Anliegen gewesen. Dass Du nach einer Reihe von Auszeichnungen wie der Josef-Neuberger-Medaille (1997), dem Bundesverdienstkreuz (1999) und dem Bayerischen Verdienstorden (2003) am 28. Juni 2008 zusätzlich mit dem ‚One Future Preis' auf dem Filmfest München für Dein Lebenswerk geehrt wurdest, erscheint nur konsequent. Ich darf Dir auch zum letztgenannten Preis nochmals herzlich gratulieren.
Aber über Deine gesellschaftskritischen Kinofilme soll die Fülle von Fernseharbeiten wie zum Beispiel die ‚Tatort'-Inszenierungen oder die Serie ‚Die schnelle Gerdi' 1988 und seiner Fortsetzung unter dem Titel ‚Die schnelle Gerdi und die Hauptstadt' 2003 mit Deiner Frau Senta Berger in der Hauptrolle als Taxifahrerin nicht vergessen werden, hast Du damit doch Millionen von TV-Zuschauern eine Münchner Sicht der Dinge nahe gebracht.
Aufgrund Deines ungebrochenen Schaffensdrangs darf ich die Hoffnung hegen, dass Du uns noch lange mit filmischen Arbeiten zum Nachdenken und Fernseharbeiten zur zeitkritischen Unterhaltung beglücken wirst. In diesem Sinne wünsche ich Dir viel Glück bei der Projektrealisierung, beste Gesundheit und alles Gute im beruflichen wie privaten Leben."

Glückwünsche für Dr. Barbara Distel zum 65. Geburtstag

(10.7.2008) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Dr. h.c. Barbara Distel zum bevorstehenden 65. Geburtstag: „Weit über Dachau und München hinaus haben Sie sich beim Aufbau der KZ-Gedenkstätte Dachau und als deren Leiterin großes Ansehen erworben. Seit über 40 Jahren tragen Sie mit Ihrem bewundernswerten Engagement wesentlich dazu bei, die Erinnerung und das Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft wachzuhalten. Das internationale Renommee der Gedenkstätte ist untrennbar mit Ihrem Namen verbunden.

Mit zahlreichen Veröffentlichungen beteiligen Sie sich maßgeblich an der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Geschichte des Nationalsozialismus. Als Mitherausgeberin der ‚Dachauer Hefte', die auch über Fachkreise hinaus sehr geschätzt werden, geben Sie dazu seit 1985 wegweisende Impulse. Im wissenschaftlichen Beirat begleiten Sie den Prozess der Realisierung des NS-Dokumentationszentrums in München und bringen Ihre vielfältigen wissenschaftlichen wie pädagogischen Erfahrungen gewinnbringend in die Arbeit des Gremiums ein.

Ihre verdienstvolle Arbeit wurde in diesem Jahr zurecht mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt. Umso mehr habe ich daher mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen, dass Sie in diesem Jahr in den Ruhestand gehen und die Leitung der Gedenkstätte abgeben. Ich bin mir sicher, dass Sie Ihren eindrucksvollen Einsatz für eine kritische und lebendige Erinnerungskultur auch weiterhin mit der Ihnen eigenen Energie fortsetzen werden. Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen persönliches Wohlergehen und Gesundheit."

Platzgestaltung am Giesinger Bahnhof beginnt

(10.7.2008) Der Bauausschuss hat die Realisierung des 2. Bauabschnitts zur Neugestaltung des Giesinger Bahnhofsplatzes genehmigt. Nachdem die Bauarbeiten an den neuen Hochbauten rund um den Giesinger Bahnhofsplatz zügig voranschreiten, kann das Baureferat nun Ende August mit den Arbeiten zur Gestaltung der Platzflächen beginnen. Die Projektkosten für die Maßnahme belaufen sich auf 3.680.000 Euro.

Die Platzgestaltung ist durch ein großes Baumdach geprägt, 125 Bäume unterschiedlicher Art werden für ein angenehmes Klima sorgen. Zahlreiche Bänke verbessern die Aufenthaltsqualität des Platzes. Außerdem entstehen ein Sandspielbereich und Fahrradabstellmöglichkeiten. Der neue Bürgerplatz vor dem alten Giesinger Bahnhofsgebäude bietet neben einem Wochenmarkt auch Raum für weitere kulturelle Veranstaltungen. Für die Oberflächengestaltung wird ein neuartiger Kunststoffbelag eingesetzt. Er verbindet die Vorteile einer hohen Belastungsfähigkeit bei gleichzeitig opti-

malen Lebensbedingungen für die neuen Bäumen durch seine hohe Wasserdurchlässigkeit. Dabei wirkt er wie eine natürliche Rieselfläche.
Begonnen wird mit der Herstellung der neuen Stichstraße, die nördlich des laufenden Hochbaus von der Schlierseestraße abgeht. Mitte September werden dann die Arbeiten am neuen Bürgerplatz vor dem ehemaligen Bahnhofsgebäude starten. Beide Bauabschnitte sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Im Frühjahr 2009 wird mit dem Neubau der Buswendeanlage und dem eigentlichen Bahnhofsplatz begonnen. Die Bauarbeiten sollen bis Ende Juli 2009 abgeschlossen werden.

Marsstraße wird umgestaltet

(10.7.2008) Der Bauausschuss hat Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen in der Marsstraße zwischen Seidlstraße und Dachauer Straße genehmigt. Bereits Anfang August werden in den Kreuzungsbereichen Seidlstraße und Dachauer Straße die ersten Baumaschinen aufziehen.
Der gesamte Straßenraum wird aufgewertet. Neben der Erneuerung der Fahrbahn werden die Gehbahnen verbreitert und die Radwege ausgebaut. Ein zusätzlicher Schutzstreifen zu den Parkbuchten hin erhöht die Verkehrssicherheit für die Radfahrer. Auf der Nordseite werden zwischen den Parkbuchten Bäume gepflanzt. Die Umgestaltung wird möglich durch eine Reduzierung der Fahrspuren auf das verkehrstechnisch erforderliche Maß. Die Projektkosten betragen 1.110.000 Euro.
Die Baumaßnahme erfolgt in drei Bauphasen. Dabei wird je Fahrtrichtung eine Fahrspur aufrechterhalten und in den Kreuzungsbereichen jeweils ein Linksabbieger eingerichtet. Während der gesamten Bauzeit sind die Zufahrten zu den Grundstücken gesichert. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich Anfang Dezember 2008 abgeschlossen sein.

Untersuchungsergebnis bei Tennenbelägen in Bezirkssportanlagen und auf Bolzplätzen

(10.7.2008) Bei vorbereitenden Arbeiten für die bevorstehende Sanierung des Maßmannparks wurden am roten Tennenbelag des Bolzplatzes in der obersten Schicht Schwermetalle festgestellt. Obwohl eine gesundheitliche Gefährdung beim Spielen unwahrscheinlich ist, hatte das Baureferat den Bolzplatz vorsorglich gesperrt. Das Baureferat berichtete hierüber in der Ausgabe der Rathaus-Umschau vom 6. Juni.
Wie angekündigt, wurden aus Vorsorgegründen alle vergleichbaren zehn Tennenplätze in öffentlichen Grünanlagen sowie zusätzlich 26 Freisportanlagen, die ebenfalls über derartige Beläge verfügen, vom Baureferat (Gartenbau) unter Mitwirkung des Referats für Gesundheit und Umwelt auf etwaige Belastungen hin untersucht. Weitestgehend waren die Untersu-

chungsergebnisse negativ. Lediglich auf dem Bolzplatz in der Grünanlage am Schnepfenweg und in den Laufbahnbelägen der Bezirkssportanlagen Görzer Straße, Dietramszeller Straße und Grünwalder Straße konnten Schwermetalle in nur geringem Maße festgestellt werden. Nach fachlicher Einschätzung des Referates für Gesundheit und Umwelt bestehen keine gesundheitlichen Gefahren, so dass von einer Sperrung abgesehen werden kann.
Das Baureferat (Gartenbau) nimmt diese Feststellungen aber zum Anlass, die betreffenden Beläge noch im Laufe dieses Jahres austauschen.

Alter Botanischer Garten wird aufgewertet
(10.7.2008) Am 8. Juli erteilte der Bauausschuss die Ausführungsgenehmigung für die behutsame Aufwertung des Alten Botanischen Gartens. Der Alte Botanische Garten ist sowohl als historisches Gartendenkmal als auch als Landschaftsbestandteil geschützt. Daher wurde als Grundlage für alle Maßnahmen ein Parkpflegewerk erstellt. Das Projekt reagiert auf veränderte Nutzungsanforderungen und ist im Detail mit dem örtlichen Bezirksausschuss abgestimmt. Folgende Arbeiten sind vorgesehen:
– Herstellung eines neuen Zaunes um den Spielbereich
– Auslichten des Strauchbestandes und Gehölzaufwuchses entlang der Wegeflächen
– Anlage eines neuen Parkzugangs im Norden zwischen Parkcafé und Spielbereich
– Umgestaltung der Mittelachse zwischen Elisenstraße und Parkcafé (Biergarten)
– Aufwertung der Fußwegeachse entlang der Elisenstraße
– Sanierungsmaßnahmen im Umfeld des Neptunbrunnens
– Umgestaltung der Fläche zwischen Spielplatz und Kunstplattform in eine Wiesenfläche
– Aufwertung der Zugangssituation am Spielhaus des Kreisjugendringes
Die Projektkosten belaufen sich auf 575.000 Euro. Die Arbeiten beginnen im August 2008 und sollen bis Frühjahr 2009 weitgehend abgeschlossen sein. Lediglich die Maßnahmen im Umfeld und Vorfeld des Spielhauses werden um zirka ein Jahr zurückgestellt, da voraussichtlich 2009 durch den Kreisjugendring eine Erweiterung des Gebäudes erfolgt.

1. Fest der Stadtteile: Schwabing-West und Milbertshofen-Am Hart bauen Brücken und kommen sich näher
(10.7.2008) Ein buntes Programm mit vielen künstlerischen Darbietungen, bunten Ständen und internationalem Essen und Trinken bieten in diesem Jahr der großen Stadtgründungsfeiern die beiden Stadtbezirke Milbertshofen-

Am Hart und Schwabing-West gemeinsam ihren Bürgerinnen und Bürgern. Beim „1. Internationalen Fest der Stadtteile", das am Samstag, 12. Juli, von 15 bis 22 Uhr, im Petuelpark stattfindet, werden ganz im Sinne der Geburtstagsfeierlichkeiten der Stadt Brücken gebaut, zumindest im übertragenen Sinn. „Ich bin sicher, wenn der letzte Akkord verklungen sein wird und ein Feuerwerk den letzten Höhepunkt des Festes markiert, dann werden Schwabing-West und Milbertshofen - Am Hart eine neue Verbindung geknüpft haben", meint Antonie Thomsen, die Vorsitzende des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart), und Dr. Walter Klein, Vorsitzender Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West), betont: „Schon im letzten Jahr war das Feiern auf dem Dach des Petueltunnels ein voller Erfolg, so dass wir schon aus dieser Erfahrung heraus das gemeinsame Feiern in unserem schönen Petuelpark zur Regelmäßigkeit machen sollten."
Gemeinsam haben die Stadtteilarbeitskreise „Regionaler Arbeitskreis Milbertshofen (RAK)" und „Fachbasis Schwabing", in denen sich jeweils Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher sozialer Einrichtungen zusammengeschlossen haben, mit großem Engagement die Vorbereitungen getroffen. Musik- und Tanzgruppen, die aus verschiedenen Ländern stammen, wurden engagiert, Kinder und Jugendliche aus den Stadtteilen werden eingeübte Tänze aufführen, das „Café Ludwig" und das „Coellner im Paragraph" werden für einen Großteil der gastronomischen Angebote zu angemessenen Preisen sorgen und eine ganze Reihe von Ständen werden mit diversen Angeboten und Aufmachungen Informatives und Attraktives bereit halten.
Helmut Gmeinwieser (Verein Stadtteilarbeit) und Heike Bloom (Haus am Schuttberg) sind dieses Jahr die treibenden Kräfte für die Vorbereitungen und meinen dazu: „Dieses Fest der Stadtteile wird ein Höhepunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner sein. Alle, egal welcher kulturellen Herkunft, ob jung oder alt, groß oder klein, werden bei diesem 1. Stadtteilefest Angebote für sich finden."

Bauleitplanung für das Altenpflegeheim/Hochstiftsweg

(10.7.2008) Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat am 18. Juni 2008 beschlossen, für das Gebiet Hochstiftsweg, Effnerstraße (östlich), Johanneskirchner Straße (südlich) und Cosimastraße (westlich) einen Bebauungsplan mit Grünordnung aufzustellen.
Der rechtsverbindliche Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1862 a soll für das genannte Gebiet geändert werden. Dabei soll an die Stelle der gewerblichen Nutzung ein Kerngebiet treten.
Mit der vorgesehenen Planung soll unter anderem

– die Unterbringung eines Altenpflegeheims,
– ein Teil von Wohnnutzung,
– die Umplanung der öffentlichen Erschließung Hochstiftsweg,
– die Sicherung der Erholungsversorgung der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner mit öffentlichen Grünflächen sowie die Sicherung einer Fuß- und Radwegverbindung vom Hochstiftsweg zur Johanneskirchner Straße ermöglicht werden.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß Paragraf 13 a BauGB aufgestellt. Es wird keine Umweltprüfung nach Paragraf 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Die Planunterlagen werden vom 15. mit 29. Juli zur Einsicht bereitgehalten:

– beim Planungsreferat, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071, Auslegungsraum - barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes, auf Blumenstraße 28 a (Montag mit Freitag von 6.30 bis 20 Uhr),
– bei der Bezirksinspektion Ost, Trausnitzstraße 33 (Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, Dienstag von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr, Freitag von 7 bis 12 Uhr),
– bei der Stadtteilbibliothek Bogenhausen, Rosenkavalierplatz 16 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr).

Führungen im Stadtmuseum

(10.7.2008) Am Mittwoch, 16. Juli, 15 Uhr, führt Roman Franke im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, durch die Ausstellung „Dimitri Soulas – Augenblicke – Fotografien 1967 bis 1974". Für den griechischen Fotografen Dimitri Soulas (geboren 1938) war das Leben auf der Straße eine unerschöpfliche Quelle. Sein Credo lautete, den Menschen authentisch, in ungestellten Posen, in bewegten und entscheidenden Augenblicken festzuhalten. In den Jahren 1967 bis 1974 fotografierte Dimitri Soulas Prominente und besondere Ereignisse des Münchner Stadtlebens. Der Eintritt ins Stadtmuseum kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, hinzu kommt die Führungsgebühr in Höhe von 6 Euro. Treffpunkt ist im Foyer des Stadtmuseums.

Am Mittwoch, 16. Juli, 16 Uhr, führt Dr. Gunther Joppig im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, durch die neue Dauerausstellung „Typisch München!" Der Eintritt ins Stadtmuseum kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, hinzu kommt die Führungsgebühr in Höhe von 6 Euro. Treffpunkt ist im Foyer des Stadtmuseums.

RadioKultur in der Monacensia: Ingmar Bergmans Münchner Jahre
(10.7.2008) Im Begleitprogramm zur Ausstellung „... und dazwischen ein schöner Rausch" – Dichter und Künstler aus aller Welt in München veranstalten Monacensia und Bayern 2 am Dienstag, 15. Juli, um 20 Uhr in der Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, den RadioKultur-Abend „Die Erschöpfung des Exils. Ingmar Bergmans Münchner Jahre". Nach dem gemeinsamen Hörerlebnis bietet das anschließende Werkstattgespräch mit den Autoren Markus Metz und Georg Seeßlen und der Redakteurin Gabriele Förg (Land und Leute) einen Blick hinter die Kulissen des Radiomachens.
Der schwedische Regisseur Ingmar Bergman befand sich in den 70er-Jahren eine Zeit lang im Bayerischen Exil. Nach einer Hausdurchsuchung und einer unrechtmäßigen Anklage wegen Steuerhinterziehung kam er sehr verstört in München an, wo er von 1976 bis 1981 lebte. Besonders wohl scheint er sich hier nicht gefühlt zu haben: Die beiden Filme „Das Schlangenei" und „Aus dem Leben der Marionetten", die er in München drehte, gerieten besonders unversöhnlich und pessimistisch. Auch stießen seine Theaterinszenierungen bei Publikum und Kritik auf wenig Gegenliebe. Markus Metz und Georg Seeßlen skizzieren die „Münchner Jahre" des großen schwedischen Regisseurs anhand seiner Tagebücher und Lebensberichte, ergänzt durch Erinnerungen von Schauspielern und Kritikern.
Der Eintritt für den RadioKultur-Abend am 15. Juli kostet 5 Euro. Karten gibt es ab 19.30 Uhr an der Abendkasse (Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23). Die Veranstaltung wird am Samstag, 19. Juli, von 8.05 bis 9 Uhr, in Bayern 2, Bayerisches Feuilleton, gesendet.
Die Ausstellung „... und dazwischen ein schöner Rausch"– Dichter und Künstler aus aller Welt in München ist noch bis zum 25. Oktober in der Monacensia zu sehen. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Mittwoch 9 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 19 Uhr und Freitag 9 bis 15 Uhr. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia*.

Francaise-Kurs zum Kocherl-Ball
(10.7.2008) Um für den Kocherl-Ball am 20. Juli, 6.00 Uhr früh, auch die Münchner Francaise zu beherrschen, bietet das Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Kooperation mit der Tanzschule Steuer am Samstag, 12. Juli, 17 Uhr, einen kostenlosen Tanzkurs an. Zum Kurs gibt es Live-Musik vom „Ärgsten Münchner Schrammelquartett", das die Fledermaus-Quadrille von Johann (Sohn) Strauß spielen wird. Nähere Informationen und Anmeldung für die Münchner Francaise am 12. Juli in der Tanz-

schule Steuer, Sonnenstraße 25, unter *www.tanz.de/kursangebot/dance-specials/muenchner-francaise/* oder Telefon 5 45 95 50.

Chorkonzert der Städtischen Sing- und Musikschule
(10.7.2008) Am Dienstag, 15. Juli, findet um 19.30 Uhr im Gasteig, Kleiner Konzertsaal, ein Konzert des Chores Viva Voce der Städtischen Sing- und Musikschule statt. Solisten und der Chor präsentieren ausgewählte Unterhaltungsmusik unter Leitung von Margarita McCarthy. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 11 Euro, für Kinder, Studierende und Behinderte 8 Euro inklusive Vorverkaufs- und Systemgebühr. Die Eintrittskarten sind erhältlich über München Ticket GmbH, Glashalle – Gasteig oder an allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen. Telefonische Reservierung unter Telefon 54 81 81 81.

Tanztheater „Tagebuch – si un jour tu décides de partir" im i-camp
(10.7.2008) Am Freitag, 11. Juli, und Sonntag, 12. Juli, findet jeweils um 20.30 Uhr, im i-camp/neues theater münchen die Voraufführung des Tanztheaters von Anna Konjetzky (Regisseurin und Choreographin) mit zwei Tänzerinnen und einem Musiker statt. Der Tanz ist wie eine Verwebung von Zuständen des Sich-Erinnerns, sich erinnern können oder wollen, Vorahnungen haben: Tanz als Tagebuchaufzeichnung. Mit der Musik des Kontrabasses und den beiden Tänzerinnen erzählt das Stück von einem Zustand, in einem Bild, der Einsamkeit zu dritt auf der Bühne. „Tagebuch - si un jour tu décides de partir" ist ein sehr intimes, persönliches Tanztheater. Die Uraufführung wird am 17. Juli beim Festival Bolzano Danza (Italien) sein.
Tickets für die Voraufführung im i-camp, Entenbachstraße 3, für 16 Euro, ermäßigt 10 Euro, Reservierung unter Telefon 65 00 00. Weitere Informationen unter *www.i-camp.de*. Das i-camp wird gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Bauzentrum: Infoabende zur Heiztechnik und zum Immobilienerwerb
(10.7.2008) Zwei kostenlose Infoabende bietet das Bauzentrum München in der nächsten Woche an. Helmut Mager, Energieberater der Handwerkskammer, erläutert am Dienstag, 15. Juli, (18 Uhr), die Vorteile moderner, effizienter Heizungssysteme. Brennwertgeräte für Gas oder Öl, die auch den Wärmegehalt der Abgase im Schornstein nützen, lösen die alten Niedertemperaturkessel ab - und sollten inzwischen der Mindeststandard sein. Neben dieser besseren Ausnutzung der fossilen Energieträger geht der Trend zunehmend zum Einsatz erneuerbarer Energien: Zur Heizungsunterstützung werden - neben der Solarwärme - die Holz-Pelletsheizungen

immer beliebter. Sie zeichnen sich durch bessere Abgaswerte, eine höhere Energiedichte und einen einfacheres Handling beim Einheizen im Vergleich zu Scheitholz oder zu Hackschnitzeln aus. Beide Energieträger ergänzen sich ideal: Wenn die Sonne im Winter oder in der Übergangszeit zu wenig Wärme liefert, kommt die Pelletsheizung zum Zug.
Moderne, intelligente Heiztechnik kann auch heißen, beim Verbrennungsprozess gleichzeitig Wärme und Strom zu produzieren. Bei dieser sogenannten Kraft-Wärme-Kopplung wird der Brennstoff optimal ausgenutzt. Dies kann entweder im eigenen Keller geschehen - für Mehrfamilienhäuser haben sich kleine Blockheizkraftwerke bewährt - oder in einem externen Kraftwerk, wobei hier der Kunde getrennt Fernwärme aus der Rohrleitung und Strom aus dem Stromnetz bezieht. Die genannten Energieerzeuger, Kessel und Brenner können selbstverständlich mit jedem vorhandenen Heizungssystem, mit konventionellen Heizkörpern, Fußbodenheizung, Wandflächenheizung oder Warmluftheizung kombiniert werden – im Alt- oder Neubau.
Entscheidend für eine energiesparende Heizung ist der Jahresnutzungsgrad einer Heizungsanlage. Dabei ist zu beachten, dass der vom Kaminkehrer gemessene feuerungstechnische Wirkungsgrad nur ein Bestandteil einer Berechnung des Jahresnutzungsgrads ist. Auf Wunsch führt ein Energieberater auch eine Wirtschaftlich-keitsberechnung für eine Neuanlage oder für die Optimierung der bestehenden Heizungsanlage durch. Bei ca. 20 Jahre alten Heizungsanlagen errechnet man häufig einen Jahresnutzungsgrad von ca. 50 Prozent. Das heißt: Die Hälfte der eingesetzten Energie geht bereits verloren, bevor die Wärme den Heizkörper oder die Fußbodenheizung überhaupt erreicht.
Die Energiepreise in den nächsten Jahren und Jahrzehnten werden weiter steigen. Heizungssysteme, die sparsamer, aber auch teurer sind, können sich daher über die Lebensdauer ebenso bezahlt machen wie zum Beispiel der Einsatz der Solarwärme. Für energieeffiziente Heizungssysteme und den Einsatz erneuerbarer Energien gibt es außerdem verschiedene Fördermöglichkeiten.
Zwei Tage später, am Donnerstag, 17. Juli, 18 Uhr, gibt der Bauberater und Baubetreuer Bernd Weitzenbauer Tipps zu den häufigsten Fallen bei Erwerb von Wohneigentum. Der Bau-Profi zeigt auf, wie man schnell und sicher zu dem gewünschten Objekt kommt.
Die richtige Vorbereitung unter Beachtung von Spielregeln und Grundsätzen ist die Vorraussetzung für die erfolgreiche Suche. Eines der wichtigsten Auswahlkriterien, die Wohnlage, ist hinlänglich bekannt. Aber was ist eigentlich eine gute Lage und welche Besonderheiten sind zu beachten? Das Insiderwissen des Referenten hilft, Fallen zu vermeiden. Es werden

die wichtigsten Prüfpunkte bei Alt- und Neubauten aufgezeigt, denn jede Objektart hat ihre besonderen „Knackpunkte", so zum Beispie Baujahr, Bausubstanz, Zahlungsplan oder Baubeschreibung. So werden Stolpersteine und Hürden rechtzeitig erkannt, um sich vor negativen Folgen zu schützen. Der richtigen Vertragsgestaltung kommt hierbei besondere Bedeutung zu. Außerdem gibt der Referent Tipps für eine erfolgreiche Preisverhandlung und zu Besichtigungsterminen.
Der Eintritt zu allen Infoabenden im Bauzentrum München ist frei. Im Anschluss an ihren Vortrag stehen die Experten für Fragen zur Verfügung. Die Adresse des Bauzentrums München in der Messestadt Riem ist die Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: *bauzentrum.rgu@muenchen.de*; Telefon 50 50 85.

Bilderausstellung in der Stadtbibliothek Laim

(10.7.2008) „Fabel & Farbe" ist das Thema einer Aquarellausstellung, die in der Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53, vom 16. Juli bis zum 29. August zu sehen ist. Susanne Zuda, Jahrgang 1969, gebürtige Bremerin, begann nach dem Abitur eine Lehre als Glasmalerin in Zwiesel/Bayerischer Wald, die sie 1991 mit dem Gesellenbrief abschloss. Sie arbeitete später einige Jahre in ihrem erlernten Beruf in einer Kristallfabrik in Frauenau. Gleichzeitig fing sie an, eigene Bilder zu malen, mit intensiven, ungewöhnlich deckenden Aquarellfarben, die durch sparsame Verwendung von Wasser entstehen. Themen der Künstlerin sind kleine Fabelgeschichten, die ohne große Worte auskommen wollen. Hinter der märchenhaften Kulisse, der idyllischen Grundordnung und der ikonenhaften Bewegungslosigkeit und Stille verbirgt sich die Sorge um die Natur und ihre Kreaturen.
Die Ausstellung ist vom 16. Juli bis 29. August zu sehen, der Eintritt ist frei. Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch 14 bis 19 Uhr. Nähere Informationen unter Telefon 1 27 37 33-0 oder im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/laim.*

Sommerleseclub für Kinder bei der Münchner Stadtbibliothek

(10.7.2008) Spätestens seit Bekanntwerden der PISA-Studien ist die Bedeutung der Lesekompetenz als wichtigste Grundfertigkeit für jede weitere Bildung ins Blickfeld der Öffentlichkeit geraten. Bibliotheken leisten jeden Tag einen wertvollen, in der öffentlichen Diskussion häufig übersehe-

nen Beitrag zur praktischen Leseförderung. Kinder werden als wichtige Zielgruppe wahrgenommen und das Medienangebot auf ihre besonderen Lese-, Bildungs- und Unterhaltungsbedürfnisse zugeschnitten. Dass Leseförderung freiwillig und mit viel Spaß und Eifer auch in den Ferien funktionieren kann, hat sich beim Pilotprojekt „Sommerleseclub" in der Stadtbibliothek Giesing 2007 gezeigt.
Aufgrund des großen Erfolges im letzten Jahr – 140 Kinder lasen in Giesing begeistert mit – starten am 14. Juli gleich mehrere Filialen der Münchner Stadtbibliothek einen Sommerleseclub für Kinder von sieben bis zwölf Jahren: Bogenhausen, Giesing, Schwabing, Sendling und die Kinder- und Jugendbibliothek am Gasteig.Teilnehmen können alle Kinder von sieben bis zwölf Jahren, die im Besitz eines kostenlosen Bibliotheksausweises sind. Aus einer abwechslungsreichen Buchauswahl für Leseanfänger bis Leseprofis wählen sich die Teilnehmer ihre Lieblingsbücher aus, lesen sie und beantworten Fragen dazu. Sind die Fragen richtig beantwortet, gibt es für jedes Buch einen Stempel im Clubausweis.
Alle Teilnehmer, die mindestens zwei Stempel in ihrem Clubausweis vorweisen können, sind zu einer großen Abschlussparty im September in ihrer Bibliothek eingeladen. Jede Bibliothek hat sich dazu ein besonderes Highlight einfallen lassen. Außerdem gibt es Sieger- und Ehrenurkunden für die erfolgreiche Teilnahme und das Rätsel wird gelöst: Wer wird in diesem Jahr Lesekönig oder Lesekönigin?
Genauere Informationen zum Ablauf und den Abschlusspartys in den verschiedenen Filialen bekommt man unter *wwww.muenchner-stadtbibliothek.de* und in den teilnehmenden Bibliotheken:

– Stadtbibliothek Bogenhausen, Rosenkavalierplatz 16, Telefon 92 87 81-0
– Stadtbibliothek Giesing, St.-Martin-Straße 2, Telefon 62 00 13 24
– Stadtbibliothek Schwabing, Hohenzollernstraße 16, Telefon 45 21 36 30
– Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Straße 8, Telefon 74 63 51-0
– Kinder- und Jugendbibliothek, Rosenheimer Straße 5, Telefon 4 80 98-33 38

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 10. Juli 2008

Wo bleibt der Stadtstrand für München?
Antrag Stadtrats-Mitglieder Michael Kuffer, Ursula Sabathil, Georg Schlagbauer, Josef Schmid und Walter Zöller (CSU)

München beteiligt sich an der Kampagne „Haus sanieren – profitieren“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)
Antrag Stadträtin Mechthild von Walter (ÖDP)

Einführung Semesterticket
Antrag Stadtrat Prof. Dr. Michael Piazolo (Freie Wähler)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Josef Schmid Ursula Sabathil Georg Schlagbauer Walter Zöller Michael Kuffer

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
10.07.08

Wo bleibt der Stadtstrand für München?

Wir beantragen:

Es wird geprüft, wo und in wie weit die Isarufer oder andere geeignete Gewässerufer den Münchnerinnen und Münchnern in einer Weise zugänglich gemacht werden können, wie es in anderen Groß- und Weltstädten bereits längst gängige Praxis ist. Dort gehört die Ausstattung mit einem Strandrestaurant, Liegestühlen, Sonnenschirmen, Strandkörben und kulturellen Einrichtungen zum sommerlichen Erscheinungsbild.

Begründung:

In anderen Groß- und Weltstädten mit einem attraktiven Fluss, wird dieser seit Jahren, teilweise seit Jahrzehnten, in das kulturelle und freizeitbestimmte Leben der Bürgerinnen und Bürger miteinbezogen. Budapest und Paris sind dafür beste Beispiele. Diese „Flussmeilen“ sind Orte der Lebensfreude und Lebensqualität und dienen den Münchnern, den Touristen und nicht zuletzt auch der Münchner Wirtschaft.

Ein derartiges Strandkonzept würde auch nicht im Widerspruch zur Intention der renaturierten Isar stehen. So hat z.B. das Wasserwirtschaftsamt offensichtlich keinerlei Bedenken gegen eine derartige Nutzung. Dabei müsste im Gegensatz zum bisherigen Konzept mehr Wert auf ergänzende kulturelle Angebote gelegt werden. Der Standort ist so zu wählen, dass auch bei längeren Öffnungszeiten die Beeinträchtigung für die Wohnbevölkerung so gering wie möglich gehalten wird. Umgekehrt ist bei einer Standortwahl in der Nähe von Wohnvierteln auf einen gerechten Ausgleich mit den Interessen der betroffenen Anwohner zu achten (etwa durch zeitliche Begrenzungen während der Nachtstunden).

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

Georg Schlagbauer
Stadtrat

Walter Zöller
Stadtrat

Michael Kuffer
Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Politik, die aufgeht. **ödp.**

ödp. Mechthild v. Walter, M.A., Klugstraße 38, 80638 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

10. Juli 2008

Antrag

München beteiligt sich an der Kampagne „Haus sanieren – profitieren“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)

München beteiligt sich an dem Beratungsprogramm „Haus sanieren – profitieren“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), bei dem geschulte Handwerker kostenlose Energie-Checks anbieten.

Begründung:

Durch das Angebot kostenloser Beratungen soll die Zahl der Haussanierungen deutlich erhöht werden. Das Potenzial für Energieeinsparung ist im Bereich der Heizung bei privaten Haushalten besonders groß: Heute verbraucht eine Durchschnittsfamilie 80 Prozent ihrer Energie im Haushalt fürs Heizen – bei weiter steigenden Kosten. Mit zusätzlichen Dämmungen, neuen Fenstern oder einer modernen Heizungsanlage lässt sich das ändern.

Dr. Fritz Brickwedde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), stellte bei einer Pressekonferenz in Niedersachsen fest, dass von den rund 15 Millionen Ein- und Zweifamilienhäusern in Deutschland etwa zwölf Millionen vor 1984 gebaut und zu großen Teilen sanierungsbedürftig seien. Privathäuser verbrauchten sogar noch mehr Energie als die Industrie. Es sei höchste Zeit, dass wir uns um Gebäude im Bestand kümmerten, denn mit energiesparenden Maßnahmen könnten private Haushalte bundesweit jährlich bis zu 135.000 Tonnen Kohlendioxid einsparen.

Die energetische Gebäudesanierung spart Energie und damit Kosten, schont die Umwelt und fördert das lokale Handwerk – sie ist ein Musterbeispiel dafür, dass Ökologie Landzeitökonomie ist.

Mechthild v. Walter
Stadträtin

Ökologisch-Demokratische Partei
im Münchner Rathaus
Mechthild v. Walter, M.A.,Stadträtin
Klugstraße 38, D-80638 München
Telefon 089-15 39 87, Fax15 12 63
mechthild.von-walter@muenchen.de
www.oedp-muenchen.de

Prof. Dr. Michael Piazolo
Ehrenamtlicher Stadtrat
der Landeshauptstadt München

Rathaus, Zimmer 713
Marienplatz 8
80331 München
Tel.: 089 / 233 – 20766
Fax: 089 / 233 – 20770
michael.piazolo@muenchen.de

Freie Wähler in Stadtrat der LH München, Marienplatz 8, 80331 München

An den Oberbürgermeister
der Landeshaupstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

ANTRAG

09. Juli 2008

Einführung Semesterticket

Der Stadtrat der LH München möge beschließen:
Die Landeshauptstadt München fordert die MVG auf, dem Stadtrat ein Angebot für ein MVV-Abonnement für Münchner Studenten zu unterbreiten.

Begründung:

Die Preiserhöhung der MVG, von der Studenten wieder in besonderer Weise betroffen sind, sollte zum Anlass genommen werden, die Einführung eines Semestertickets nun zu verwirklichen. Der Stadtrat hat sich bereits im Jahr 2005 mit diesem Thema beschäftigt, ein vergünstigtes MVV-Ticket jedoch aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt.

Seit diesem Zeitpunkt haben sich die Rahmenbedingungen durch die Einführung der Studiengebühren jedoch grundlegend geändert: Die finanzielle Situation der Studierenden hat sich eklatant verschlechtert, da es an Stipendienprogrammen oder sonstigen Subventionen in jeder Hinsicht mangelt.

Für die Münchner Studenten stellen weiterhin die im Bundesvergleich sehr hohen Mietpreise eine zusätzliche Belastung dar. Dazu kommt, dass viele Studenten der Technischen Hochschule ein Monatsticket bis Garching benötigen (Kosten: 66,40€), um zu ihrem Ausbildungsort zu gelangen.

Vor diesem Hintergrund würde ein vergünstigtes Semesterticket zumindest eine kleine Entlastung der Studenten bedeuten, und München würde endlich mit anderen Universitätsstädten wie Berlin, Köln oder Regensburg gleichziehen, die schon seit Jahren ein Semesterticket anbieten. Durch die Bindung der Studierenden an den öffentlichen Nahverkehr werden zudem zukünftige Stammkunden gesichert und in Zeiten des Klimawandels ein wichtiger Beitrag für den Umweltschutz geleistet.

Prof. Dr. Michael Piazolo

Stadtrat